

Nach dem Bericht des Wehrkommandanten ABI Gehr legten Geräte- und Atemschutzwart OLM Egon Grieser, Maschinenmeister Hans Langmann, Funkwart OLM Richard Waidacher und Uniformverwalter HLM Heinrich Höller ihre Berichte vor. Daraus war zu entnehmen, daß sich alle Einsatzfahrzeuge und Geräte im guten Zustand befinden und bei den Uniformen nur geringe Anschaffungen erforderlich seien.

Vor der Vorlage des Kassaberichtes durch den einstimmig neu gewählten Kassier Josef Reinisch dankte ABI Gehr dem aus Altersgründen ausscheidenden bisherigen Kassier Johann Reinisch für seine jahrzehntelange und verantwortungsbewußte Funktionstätigkeit.

Nach dem vorgetragenen Kassabericht wurde über Antrag der Kassaprüfer Feuerwehrtechniker Rath und Fm Kogler dem Kassier die einstimmige Entlastung erteilt und ihm Dank und Anerkennung für die mustergültige Kassenführung ausgesprochen. In der Folge wurden zwei neue Kassaprüfer gewählt.

Ernennungen und Ehrungen

Im weiteren Verlauf der Wehrversammlung wurden Abschnittsfeuerwehrarzt Med.-Rat. Dr. Hans Brezinschek und OLM Rudolf Gargitter für ihre 25jährige Zugehörigkeit zur FF Voitsberg sowie HLM Karl Gruber und HLM Heinrich Höller für ihre 40jährige FF-Treue geehrt.

Die Feuerwehrtechniker Ing. Klaus Gehr und Ing. Kurt Rath wurden durch ABI Gehr zu Löschmeistern ernannt. Feuerwehrmann Helmut Kollegger wurde zum Oberfeuerwehrmann, JFm Christian Gallau zum Fm, Karlheinz Buchegger vom Lm zum OLM und Verwalter Hans Reinisch zum Ehrenlöschmeister befördert.

Mit dem Verdienstzeichen III. Stufe des ÖBFV wurde HLM Walter Ryschka ausgezeichnet. Die Überreichung erfolgte durch LBD Karl Strablegg.

Die Hochwassermedaille in Bronze erhielten: Kurt Rath, Reinhard Graller, Erwin Kassler, Helmut Kollegger, Hannes Kure, Peter Ofner, Harald Sury, Franz Triebel, Othmar Kogler, Heimo Müller, Harald Rauter, Dieter Stadler, Joachim Wüster und Christian Gallau, ferner von der Rettungshundebrigade Staffelführer-Stellvertreter Franz Mießebäck und Hundeführer Walter Rauch.

Mit der Hochwassermedaille in Silber wurden ausgezeichnet: Hans Eisner, Rudolf Gargitter, Alexander Wagner und Walter Ninaus.

Für seinen Einsatz unter eigener Lebensgefahr bei einem 1965 aufgetretenen Hochwasser in Voitsberg und seinen vielen in den vergangenen Jahren von ihm geleisteten Hochwassereinsätzen wurde ABI Franz Gehr mit der Hochwassermedaille in Gold geehrt.

Die Überreichung der Urkunden und Medaillen nahmen LBD Strablegg, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Schille, Bürgermeister Dr. Kravcar und ABI Gehr vor.

Leistungen der FF Voitsberg wurden bei Ansprachen besonders gewürdigt

Vor dem Ende der Wehrversammlung gab es noch Kurzansprachen des Landesfeuerwehrkommandanten LBD Strablegg, des Bezirkshauptmannes Hofrat Dr. Schille, ferner von Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar, vom Voitsberger Gendarmerie-Postenkommandanten Gerhard Tripp und vom Vertreter der Rettungshundebrigade Walter Rauch.

In allen Ausführungen wurden die auch 1989 von der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg erbrachten großen Leistungen für ihre in Not befindlichen Mitbürger gewürdigt.

LBD Strablegg betonte darüber hinaus auch noch, daß die FF Voitsberg nicht nur für ihren direkten Wirkungsbe- reich, sondern durch die Rund-um-die-Uhr-Besetzung der Bezirks-Funkleitstelle „Florian Voitsberg“ für den gesamten Bezirk, sich große Verdienste in der Vergangenheit erwarb.

Als beispielgebend bezeichnete LBD Strablegg auch, daß die FF Voitsberg wie schon bei früheren Anschaffungen von Fahrzeugen und Geräten nun für die Anschaffung des jetzigen Tanklöschfahrzeuges wieder einen finanziellen Beitrag (Eigenleistung) leistet. Er selbst könne aus Erfahrungen darauf verweisen, daß dies bei vielen Wehren keine solche Selbstverständlichkeit sei.

Er informierte die Wehr dann darüber, daß das Rüsthaus in absehbarer Zeit eine neue Telefonanlage und ein Aufzeichnungsgerät erhält.

Zum vom ABI Gehr in den Raum gestellten Ausbau des Rüsthauses Voitsberg zeigte LBD Strablegg auf, daß für solche Generalsanierungsmaßnahmen oder Neubauten seitens des Landes kaum größere Förderungen erwartet werden können.

Wie LBD Strablegg dankte auch Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Schille der FF Voitsberg für ihre immer bewiesene hohe Einsatzbereitschaft und für die stete gute Zusammenarbeit mit der Bezirksbehörde.

Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar strich in seinen Ausführungen sowohl die hohe Einsatzbereitschaft als auch die optimale Ausbildung aller Wehrmitglieder und den hohen Ausrüstungsstand hervor und dankte wie seine beiden Vorredner den 51 aktiven Wehrmännern mit ihrem Wehrkommandanten ABI Gehr für die auch 1989 zum Schutze der Bewohner der Stadt Voitsberg erbrachten Leistungen.

Er ging dann im Telegrammstil auf die großen Aufgaben

für Feuerwehr-Anschaffungen udgl. seitens der Stadtgemeinde Voitsberg ein und zeigte auf, daß auch im Budget 1990 rund vier Millionen Schilling dafür präliminiert sind.

Zum Aus- bzw. Umbau des Voitsberger Rüsthauses erklärte der Bürgermeister, daß er darüber schon seit langer Zeit mit Landesbranddirektor Karl Strablegg immer wieder Gespräche führt.

Abschließend richtete der Bürgermeister an alle Wehrmitglieder von Voitsberg die Bitte, auch weiterhin ihre freiwillig übernommenen Pflichten in dem hohen Ausmaße wie in der Vergangenheit zu erfüllen.

Gendarmerie-Postenkommandant Gerhard Tripp strich in seiner Grußadresse die enorme Bedeutung der immer besten Zusammenarbeit zwischen der FF Voitsberg und der Exekutive hervor. Er überreichte dann anschließend dem Wehrkommandanten als Zeichen des Dankes und der Anerkennung die Gendarmerie-Medaille.

Der Vertreter der Rettungshundebrigade Walter Rauch betonte ebenfalls das gute Zusammen Arbeitsklima mit der Wehr Voitsberg und im besonderen mit ABI Gehr und dankte hierfür.

Voitsberg – vier Waldbrände

Am Sonntag, 4. März dieses Jahres, mußte die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg zu vier Waldbränden in die Kowaldstraße abrücken. Der erste Brand wurde von Bewohnern der Nachbarhäuser wahrgenommen und in richtiger Einschätzung der Gefährlichkeit sofort der Feuerwehr gemeldet. Die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg ist mit zwei Tanklöschfahrzeugen und Löschfahrzeug ausgerückt.

Der erste Brand war noch nicht gelöscht, wurde ein weiterer Brand in unmittelbarer Nähe gemeldet. Die ebenfalls alarmierten Feuerwehren Bärnbach und Krems bekämpften diesen Waldbrand.

Kaum ins Rüsthaus eingerückt – die Fahrzeuge waren ausgerüstet und gerätetäufig versorgt – kam eine weitere Brandmeldung. Wieder mußte in die Kowaldstraße ausgerückt werden. An zwei verschiedenen Stellen in der Nähe der vorangegangenen Brandplätze brannte es wieder. Da alle vier Brände in unmittelbarer Nähe und fast zur gleichen Zeit waren, mußte Brandlegung angenommen werden. Die anwesenden Gendarmeriebeamten hatten einen Verdächtigen festgenommen. Durch den raschen Feuerwehreinsatz konnte größerer Schaden am Hochwald verhindert werden. Bedingt durch die herrschende Trockenheit und Dürre hätte sicherlich großer Sachschaden entstehen können.

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr Köflach und die Ortsfeuerwehr Rosental standen ebenfalls mit Tanklöschfahrzeug im Einsatz und wirkten bei der Brandbekämpfung mit.

ABI Franz Gehr